

---

<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>	<b>Vorlagen-Nr.:</b>
FB Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	03.02.2014	16/1122
<b>Beratungsfolge</b>		<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Tourismus		18.02.2014

---

**Beratungsgegenstand:**

Infotafeln erzählen die Geschichte der Ems;  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 12.10.2013

**Inhalt der Mitteilung:**

Auf den der Vorlage 16/1122 beigefügten Antrag der FDP-Fraktion wird verwiesen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Projektkosten belaufen sich auf 2.000 Euro. Diese Mittel stehen beim Kostenträger ILEK 38000370, Kostenstelle 380001100 zur Verfügung .

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die ILEK Region östlich der Ems (ROEDE) besteht aus den Gemeinden Westoverledingen und Moormerland, der Stadt Leer (ohne den Ortsteil Bingum), dem nördlichen Stadtgebiet Papenburgs sowie der Stadt Emden (nur Ortsteile Petkum, Widdelswehr/Jarßum, Hilmarsum).

Das Gebiet liegt zwischen der Metropolregion Oldenburg-Bremen sowie der niederländischen Provinz Groningen und bildet einen ländlich geprägten Raum. Es bestehen enge Verflechtungen mit den eben genannten Wirtschaftsräumen. Die ILEK-Region umfasst naturräumlich den Emsverlauf von Emden bis Papenburg. Der Planungsraum wird im westlichen Bereich im Wesentlichen durch das Rheiderland und zur östlichen Seite durch die Samtgemeinden Hesel, Jümme und Nordhümmling sowie die Gemeinden Rhaderfehn und Großfehn begrenzt.

Im Rahmen dieser Mitgliedschaft und der Arbeit im ILEK ROEDE entstand das Projekt „Ems im Fluss“. Es soll Einheimischen und Touristen Antworten gegeben werden auf Fragen wie: Wie sah die Unterems um 1850 aus? Wie lebten die Menschen am Fluss? Wie und warum wurde die Unterems verändert?. Dies soll durch entsprechende Hinweistafeln erfolgen, um hier die Geschichte zu veranschaulichen und erlebbar zu machen.

Für den Bereich der Stadt Emden werden zwei Tafeln erstellt, einmal im Bereich der Fähre Ditzum und ein Schild an der Großen Seeschleuse. Diese Schilder werden gerade konzipiert und gestaltet, die Finanzierung ist über die entsprechenden Projektmittel gedeckt.

Eine mögliche Errichtung könnte ggf. noch im Frühjahr erfolgen. Das Projekt wird vom FD 380 betreut. Entsprechende Termine bzw. offizielle Einweihung der Schilder werden natürlich rechtzeitig mitgeteilt.

**Auswirkungen auf den Demografieprozess:**

Attraktivieren der touristischen Infrastruktur und die Darstellung der eigenen Geschichte stärken die Identifikation mit der Region. Diese Maßnahme dient der Verhinderung von Abwanderung aus der Region als weicher Standortfaktor.

**Anlagen:**

Antrag der FDP-Fraktion vom 12.10.2013

